

***Hast du Lernschwierigkeiten und fühlst dich
in Kleingruppen wohl?***

***Dann könnte für dich eine
Berufsorientierungsklasse mit besonderem
Förderbedarf (BO-F) genau richtig sein.***



Zielgruppe

Die BO-F ist eine **einjährige** Berufsorientierungsklasse für **schulpflichtige** Schüler:innen mit besonderen Schwierigkeiten beim Lernen oder mit anderen Problemlagen (z. B. Krankheit, psychische Probleme). Dieser Bildungsgang bietet Unterricht in einem sehr geschützten Umfeld an.

Einschulungsverfahren

Die meisten Schüler:innen kommen ohne Schulabschluss zu uns. Einige werden mit der einfachen Berufsbildungsreife bei uns aufgenommen. Wer hingegen bereits die erweiterte Berufsbildungsreife geschafft hat, wird nicht in eine BO-F Klasse eingeschult.

Neben dem Beratungsgespräch mit Herrn Junker ist ein weiteres mit der ZBB (Zentrale Beratung Berufsbildende Schulen) oder mit der Reha-Abteilung der Arbeitsagentur erforderlich. In der Regel wird entweder von der ZBB oder der Reha-Abteilung der Arbeitsagentur eine Empfehlung für die BO-F-Klasse ausgesprochen. Später findet das ca. einstündige Beratungsgespräch in der Valckenburghstraße 9 an.

Hierzu müssen die Schüler:innen oder ihre Erziehungsberechtigten in der Verwaltung im Steffensweg anrufen (**361-19639**) und sich telefonisch einen Beratungstermin geben lassen. Die Beratung findet in der Valckenburghstr. 9 (Huckelriede) statt.

Am Tag des Beratungstermins wird auch unser kleines Schulhaus gezeigt.

Es gibt keine Anmeldefristen zu beachten.

Ziel des Bildungsganges

Die Schüler:innen der BO-F werden unter Einbeziehung der Reha-Abteilung der Agentur für Arbeit auf Anschlussperspektiven nach dem Schuljahr vorbereitet und nach Möglichkeit in diese begleitet. Die BO-F mündet sehr oft in Reha-Maßnahmen der Agentur für Arbeit, die bei Bildungsträgern durchgeführt werden. Aber es sind auch die Teilnahme an einem Freiwilligendienst (bspw. Freiwilliges soziales Jahr, Freiwilliges ökologisches Jahr), der Wechsel in andere Bildungsgänge der ABS oder die Aufnahme einer Berufsausbildung oder Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt denkbar und möglich.

Nach erfolgreicher Teilnahme am Bildungsgang BO-F erhalten die Schüler:innen ein Abschlusszeugnis. Damit ist – unabhängig vom Lebensalter der Schüler:innen – die allgemeine Schulpflicht erfüllt.

Schüler:innen, die den Bildungsgang nicht erfolgreich abschließen können, erhalten ein Abgangszeugnis, wenn sie aufgrund ihres Lebensalters nicht mehr schulpflichtig sind. Wenn sie aufgrund ihres Lebensalter weiterhin schulpflichtig bleiben, erhalten sie ein Allgemeines Zeugnis.

Ferner erhalten interessierte Schüler:innen die Möglichkeit und Unterstützung für das Erlangen einer Einfachen bzw. Erweiterten Berufsbildungsreife, wenn sie die Zuerkennung einer dieser beiden Schulabschlüsse anstreben. Die erreichte Berufsbildungsreife erscheint dann im Abschlusszeugnis als zusätzliche Bemerkung.

Unterricht

BO-F Klassen werden in Kleingruppen von maximal **8 Schüler:innen** in folgenden **drei unterschiedlichen Schwerpunkten** unterrichtet:

- Holztechnik
- Ernährung und Hauswirtschaft
- Tierpflege und Gartenbau

Neben dem Unterricht in den allgemeinbildenden Fächern **Deutsch, Mathematik, Englisch** und den Fächern **IT und Berufswahl- und Ausbildungsmöglichkeiten**, findet vor allem **berufsorientierender Unterricht** in den oben aufgeführten Praxisbereichen statt. Dabei steht die enge Verzahnung von Fachtheorie und Fachpraxis im Mittelpunkt der Arbeit im Praxisbereich, aber auch die Verflechtung von Deutsch, Mathematik und Englisch mit Inhalten aus der Fachpraxis.

Zwei BO-F Klassen erhalten durchgehend ihren gesamten Unterricht am ABS-Standort Valckenburghstr.9. Hierbei handelt es sich um die BO-F –Klasse mit dem Berufsfeld Holztechnik sowie um eine BO-F-Klasse mit dem Berufsfeld Hauswirtschaft.

Zwei weitere BO-F Klassen werden in Kooperation mit der Hans-Wendt-Stiftung auf deren Gelände am Lehester Deich 17-19 in Horn-Lehe unterrichtet und unterwiesen. Sie kommen ein- oder zweimal in die Valckenburghstraße 9 zum Unterricht.

Zusätzlich absolvieren die Schüler:innen **zwei dreiwöchige Praktika**, um erste Erfahrungen in einem von ihnen gewählten Beruf zu sammeln, Gelerntes anzuwenden und ihre Eignung für einen Beruf zu überprüfen.

Abschlüsse und Prüfungen

Der erfolgreiche Abschluss der Berufsorientierungsklasse ist u. a. davon abhängig, ob das vorgeschriebene Praktikum erfolgreich absolviert wurde. Ferner ist tägliches und pünktliches Erscheinen sowie zuverlässige und engagierte Mitarbeit im Unterricht und in der Fachpraxis erforderlich.

Für das Erlangen der **Einfachen Berufsbildungsreife** oder der **Erweiterten Berufsbildungsreife** werden schriftliche Prüfungen in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch sowie eine mündliche Prüfung in dem Fach „Berufswahl und Ausbildungsmöglichkeiten“ abgelegt.

Bei den schriftlichen Prüfungen handelt es sich um die zentralen Abschlussprüfungen, die auch in den 10. Jahrgängen an den Oberschulen und Gymnasien geschrieben werden. Es besteht kein Zwang, an diesen Prüfungen teilzunehmen. Aber zahlreiche Schüler:innen stellen sich dieser Herausforderung freiwillig.